

Für ein besseres « Image » der Politiker !

Es stellt sich die Frage, ob die schlechten Noten für die Berufssparte der Politiker in den meisten diesbezüglichen Umfragen gerechtfertigt sind?

Wenn man die Fehlentwicklungen in vielen Bereichen, z.B. in der Wirtschaft, bei den Finanzen, im Sozialbereich, im Umweltbereich, betrachtet, dann muss man ganz zwangsläufig den Schluss ziehen, dass die Politiker keinen guten "Job" abliefern.

Aber bei dieser Analyse sollten die einzelnen Machtebenen unterschieden werden. Auf kommunaler Ebene sind Bürgernähe, Transparenz und Mitspracherecht für die Bürger am größten, hier ist deshalb auch die Politikverdrossenheit nur gering. Anders auf den übergeordneten politischen Entscheidungsebenen. Wir Bürger delegieren dort unser Bürgerrecht an einen Abgeordneten. Was läuft also schief? Warum vertreten so viele Parlamentarier nicht den Willen der Bevölkerung?

Der eigentliche Grund dafür ist für mich die Tatsache, dass die Parlamentarier, ganz offiziell, nicht nach ihrer eigenen Überzeugung – nach ihrem eigenen Gewissen – abstimmen, sondern gemäß dem Beschluss der Partei, der Fraktion oder der Koalitionsvereinbarung. Das Argument der Parlamentarier für diese Handlungsweise ist: "Sonst wird es doch unregierbar!" Ich denke aber, dass dieses Argument überhaupt nicht stimmt.

Was passiert denn bei einem Referendum, einem Volksentscheid oder auch bei einer bindenden Volksbefragung? Dabei kommt es doch keineswegs zu einer Unregierbarkeit, wie man am Beispiel der Schweiz unschwer erkennen kann. Und was passiert, wenn ein Gemeinderat oder ein Parlament bei gewissen Entscheidungen, wie z.B. bei Personalentscheidungen, in geheimer Sitzung abstimmen lässt? Dann kommt es doch auch zu tragfähigen Beschlüssen! Und wenn eine Mehrheitskoalition davon ausgehen müsste, dass ein Teil seiner Mitglieder, in geheimer Abstimmung, den Argumenten der Opposition folgen würde, dann würde diese Koalition im Vorfeld viel intensiver auf die Argumente der Opposition eingehen und den bestmöglichen Gesetzesvorschlag im Konsens einbringen. Von Unregierbarkeit also keine Spur, ganz im Gegenteil!

Wir wissen heute, dass viele Spitzenpolitiker in den Parteiführungen, oder als Minister und als Staats- und Regierungschef vorrangig gewisse Partikularinteressen vertreten. Diesen Spitzenpolitikern würde man also, durch den geheimen Abstimmungsmodus, die Möglichkeit der Einflussnahme auf unsere Abgeordneten aus der Hand nehmen.

Sollte das gemeinsame Ziel nicht sein, bessere Gesetze, bessere Lösungen, und dadurch auch ein besseres "Image" für die Politiker insgesamt zu erreichen?

Joseph Meyer

VIVANT- Ostbelgien